

# MTV Stuttgart bezwingt den Spitzenreiter

**Handball 25:24-Erfolg über den in der laufenden Saison erst ein Mal bezwungenen SSV Hohenacker 2.**

Mit einem gerüttelten Maß an Souveränität hat das Frauenhandballteam des SSV Hohenacker 2 in der laufenden Saison die Bezirksliga dominiert. Doch dass auch der unangefochtene Spitzenreiter und Aufstiegsanwärter bezwungen werden kann, hat nun der MTV Stuttgart bewiesen. Die Mannschaft von Trainer Manfred Renkewitz fügte dem Titelanwärter eine 25:24-Niederlage zu. Maßgeblichen Anteil an dem Erfolg hatten die beiden Torhüterinnen Laura Leibold und Laura Goll, die insgesamt sechs der zwölf Siebenmeter für die Gäste parierten, und Anne Leuteritz, die sechs ihrer sieben Strafwürfe verwandelte.

In der laufenden Runde hatten die Gäste aus Hohenacker erst eine einzige Begegnung verloren - die bei der SG Weinstadt Mitte Januar. Und das Auftreten des SSV in der Sporthalle West ließ wenig Zweifel daran aufkommen, dass es bei dieser einen Pleite bleiben soll. Entsprechend kampfbetont agierte der Tabellenführer, während der MTV einige Zeit benötigte, um sich auf diese körperbetonte Gangart einzustellen. Zwar erspielten sich die Gäste einen 3:1-Vorsprung, doch nach zwölf Minuten hatte der MTV durch Maja Schnaith auch schon ausgeglichen und ging kurz darauf durch Vivien Wawra seinerseits in Führung, welche die Stuttgarterinnen bis zur Pause auf 13:10 ausbauten. Doch es blieb eng: Der SSV egalisierte nach 35 Minuten, ehe sich der MTV wieder mit einer Zwei-Tore-Führung absetzen konnte. Doch wieder glichen die Gäste aus. Als die Gastgeberinnen in der Schlussphase der Partie erneut vorlegten, kam die Aufholjagd der Hohenackerinnen zu spät. 'Wir sind von der Spitze der Liga nicht sehr weit entfernt', urteilt Coach Renkewitz. 'Allerdings nur, wenn bei uns alle zu ihrem Spiel finden.' mim

MTV Stuttgart: Laura Leibold, Laura Goll; Pauline Willig, Verena Thum (1), Tabea Schmidt (1), Jenny Wolf (4), Anne Leuteritz (10/6), Toni Carolina Gerdes (1), Josepha Eichhorn, Barbara Grieb, Vivien Wawra (4), Maja Schnaith (3), Katja Maurer (1).